

haus-und-wohnen.ch

das Ideenpaket



7 grosse Architekturreportagen: Neu- und Umbauten / 18 Hausideen in Holz- und Massivbau / Finanzplanung / Hypotheken-ABC / Baulandsuche / Gestaltungsideen für Küche und Bad / Planungshilfen online / Alternative: Stockwerkeigentum



Reportage

1) Barockhaus in neuem Glanz: Altes und Neues halten sich in der Hauptgasse 34 in Solothurn gekonnt die Waage.





Perle im Dachstock

Beim Umbau können alt und neu miteinander verschmelzen. Ohne dabei ihren jeweils eigenen Charakter zu verlieren. Ein barockes Stadthaus in Solothurn. Von Kirsten Höttermann (Text) und Thomas Hämmerli (Fotos)



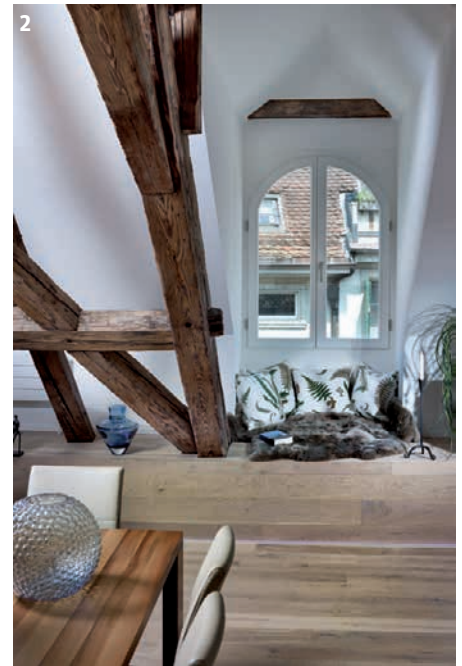


Foto gross) Für Industrieflair sorgt das brüstungshohe, unbehandelte Stahlblech der neuen Treppe.

1) Trotz der dunklen Dachbalken wirkt die Wohnung hell, grosszügig und modern.

2) Dort, wo früher Waren ins Dachgeschoss transportiert wurden, hat sich die neue Bewohnerin eine Kuschel- und Lesecke eingerichtet.

3) Die moderne, weisse Inselküche bildet einen interessanten Kontrast zum unverputzten Mauerwerk.



Reportage *Perle im Dachstock*

1-2) Gleich neben dem Eingangsbereich hat der Architekt aus einem loggiartigen Dacheinschnitt eine kleine Terrasse geschaffen.
3) Wo möglich, erhellen neue Dachfenster die einst düsteren Räume.



> Es erfordert viel Feingefühl, ein Altstadtthaus zeitgemäss zu sanieren. Schliesslich will das historische Ambiente erhalten, vielleicht sogar betont werden. Parallel dazu muss moderner Wohnkomfort Einzug halten. Massimo Dominkovits vom Architektur- und Planungsbüro «sattlerpartner» hat eines der typischen Wohnhäuser der Solothurner Altstadt saniert. Als Architekt in der schweizweit bekannten Barockstadt beschäftigt er sich häufiger mit dem Umbau historischer Gebäude. «Der Wechsel von Alt und Neu sollte einfach stimmig und überzeugend sein», erklärt er seine Arbeit im Sanierungsbereich. «Eine alte Wand kann beispielsweise einer modernen Treppe gegenüberstehen, aber eine historische Tür gehört nicht in eine neue Wand.» Ein Spagat, der in der Hauptgasse 34 besonders gut gelungen ist.

Nicht perfekt, aber mit Charakter Das Stadthaus hat eine der typischen Fassaden der geschäftigen Innenstadt. Segmentbogendekor ziert die Fenster im ersten Obergeschoss. Wie auch die anderen Geschosse trägt das Piano nobile schlichte Fensterläden. Vor der Sanierung befand sich in den beiden unteren Etagen ein Sportgeschäft. Darüber gab es ein Büro, der Rest diente als Lager oder blieb ungenutzt. Heute erschliesst ein neuer, schmaler Stichkorridor das Treppenhaus, unabhängig von der Ladenzeile. Hier gelangt man zu Fuss in die Wohnungen, es sind jetzt drei, oder in den neu gebauten Lift, der parallel vom zweistöckigen Laden benutzt wird. Im Treppenhaus zeigt sich der Altbau besonders gut. Es wurde lediglich sanft saniert: Die Treppenstufen wurden von ihren Farbschichten befreit, die Wände einheitlich gestrichen, das alte Fenster mit Solothurner Wappen blieb erhalten. Massimo Dominkovits hat bewusst den historischen Charakter betont. «Die Leute suchen genau das, wenn sie in die Altstadt ziehen. Es ist ihnen egal, ob die Stufenhöhe der Treppe der Norm entspricht oder nicht.»

Alt trifft auf Neu Die Dachgeschosswohnung, ehemals Estrich, die über zwei Etagen bis ins Spitzdach reicht, ist besonders sehenswert. Um den Platz optimal auszunutzen, wurde die Treppe, die in den offenen Wohnraum führt, erneuert und versetzt. Die weiss geölten Stufen führen nahtlos in den offenen Wohn- und Essbereich. Gleich neben dem Eingangsbereich befindet sich der Austritt zu dem neuen, loggiartigen Dacheinschnitt. Klein, aber nicht einsehbar, steigert diese Terrasse den Wohnkomfort ungemein.

Die moderne, weisse Inselküche bildet einen interessanten Kontrast zum unverputzten Mauerwerk einer alten Wand. Es wurde freigelegt und lediglich versiegelt, damit es nicht absandet. Andere Wände sind mit Haftspachtelputz versehen und gestrichen. Wo immer vom Bauamt genehmigt, hat Massimo Dominkovits zusätzliche

Torantriebe von Marantec. Sicherheit und Komfort durch Technik.

Als international führender Hersteller von Torantriebs- und Steuerungssystemen ist es unsere Motivation, Tore, die mit einem Marantec-Antrieb ausgestattet sind, so sicher und komfortabel zu machen, wie es der aktuelle Stand der Technik zulässt. Der Nutzen für unsere Kunden: Sie können gewiss sein, eines der sichersten Antriebssysteme der Welt zu besitzen, das Ihre Familie und Ihr Eigentum bestmöglich schützt und Ihnen gleichzeitig komfortable Freiheiten bietet.



Garagorantriebe



Drehorantriebe



Schiebetorantriebe



Parkschrankensysteme

Für jedes Tor die beste Antriebslösung.

Ob Garagentore, Aussentore, Parkschranken – Marantec bietet für alle Anwendungen die richtige Antriebslösung. Doch bei aller Vorliebe für technische Innovationen steht das Design der Technik in nichts nach. Marantec-Antriebe sind wahre Glanzstücke und mit ihrem zeitgemässen Design verleihen sie ihrem Umfeld Zeitgeist im Sinne von Sicherheit und Komfort. Lassen Sie sich begeistern und verwöhnen.

Made in
Germany



EN 13241-1



Marantec Schweiz AG
 Industriestrasse 16 · 4703 Kestenholz
 ☎ +41 62 389 66 66 · ☎ +41 62 389 66 67



Reportage *Perle im Dachstock*

1–3) Ein LED-Band im Boden des Badezimmers lässt sich Via App von Smartphone oder Tablet-PC aus steuern. Unterschiedliche Lichtfarben sorgen für Atmosphäre.



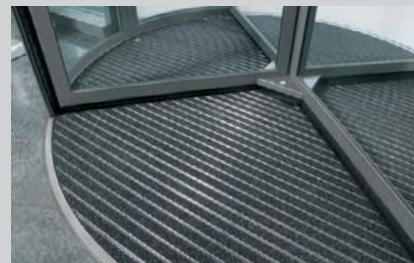
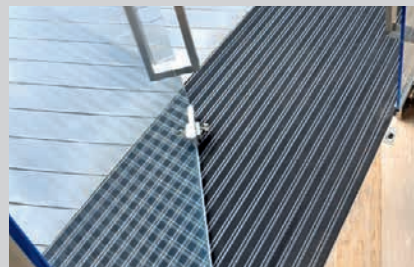
Dachfenster einsetzen lassen. Zwischen den Balken des Dachstuhls erhellt ein Fenster mit sogenanntem Solothurner Aufzug die Kuschel- und Leseecke der Bewohnerin. Früher gelangten hier über einen Seilzug Waren ins Dachgeschoss. Ein LED-Band im Boden – es reicht bis ins Badezimmer – sorgt für stimmungsvolle Atmosphäre. Unterschiedliche Lichtfarben lassen sich via App vom Smartphone oder Tablet-PC steuern.

Feine Materialien machen den Unterschied Ein Highlight der Wohnung ist die offene Treppe. Wie eine Skulptur führt die brüstungshohe Metallwange am Stück ins Spitzdach. Der Architekt hat das Stahlblech unbehandelt gelassen. Industrieflair bringt der Aufdruck der Grössenangaben: ein spannender Gegensatz zum Holz der Dachbalken.

Hinter der Treppe verstecken sich der Lift, Stauraum sowie ein anderes Highlight, das Badezimmer. Die Ausstattung stammt aus verschiedenen Designserien der Firma Duravit. Designer Christian Werner zeichnet für Möbel und Spiegel der Linie «L-Cube» verantwortlich, Wanne und Aufsatzwaschbecken «Cape Cod» sowie das WC «ME» entspringen der Feder von Philippe Starck. Das Pendent im Obergeschoss weist ähnliche Referenzen auf. Es ist geschickt in zwei Räume unterteilt. Ersteren trennt zugunsten der Helligkeit eine Glaswand von der Metallwagentreppe. Deshalb plante der Architekt hier lediglich ein Lavabo mit Spiegel. Dusche und Toilette befinden sich geschützt vor den Blicken der Gäste im Raum nebenan, wie auch Schlaf- und Kleiderzimmer. Die Idee, den historischen Wohnraum mit moderner Technik aufzuwerten, reicht sogar bis in die Dachspitze: Massimo Dominkovits hat einfache Röhrenlampen auf die offenen Querbalken des Dachstuhls gesetzt. Sie leuchten die Räume aus und betonen den Charakter der edlen Altstadtwohnung. <

Die Ausstattung der Badezimmer stammt aus verschiedenen Designserien der Firma Duravit.
Möbel: «L-Cube» von Christian Werner in Flannel Grey, Hochglanz mit «L-Cube» Spiegel
Keramik: Aufsatzbecken und Wanne «Cape Cod» von Philippe Starck; WC «ME»
Duschwanne: «Stonenetto»

Premium Schmutzschleusen



Handmade in Germany

Schöner Eingang. Starker Auftritt.



GEGGUS®

Badweg 2 · 5103 Wildegg · Schweiz
Tel. 062 897 60 01 · info@geggus.ch
Fax 062 897 60 02 · www.geggus.ch



Leserdienst 167



Schneider
Your Daily Mirror

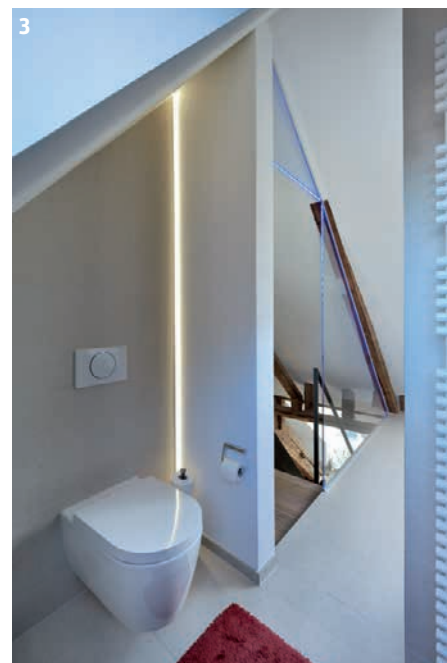
www.wschneider.com

Leserdienst 164

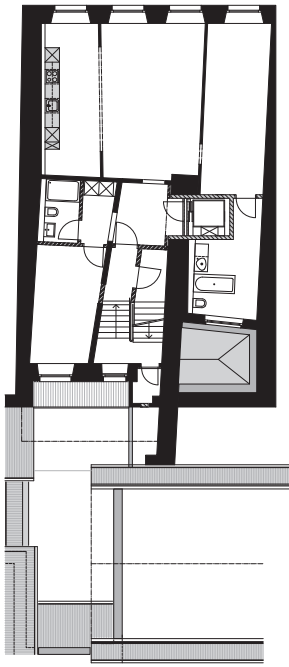
Reportage *Perle im Dachstock*

1) Da es ein Kleiderzimmer gibt, kommt das Schlafzimmer ohne Stauraum aus.

2-3) Das Bad im Obergeschoss ist geschickt in zwei Räume unterteilt. Ersteren trennt lediglich eine Glaswand von der Metallwagentreppe.



3. Obergeschoss



Konstruktion

Bestehende Bausubstanz, Holz-, Stahl- und Massiv Konstruktionen
Aussenwände: bestehendes Bruchsteinmauerwerk
Innenwände: bestehende in Bruchstein, neue in Leichtbauweise
Fenster: neue Holzfenster nach Altstadtreglement

Innenausbau

Bodenaufbau: bestehend und neue Bodenbeläge
Bodenbeläge: Zimmer und Wohnen Parkett, Nasszellen: Feinsteinzeug, Platte in Travertin Optik
Wandbeläge: feinstrukturierter Verputz Typ Renostar der Firma Röfix
Dachform: bestehender Dachstuhl in Holzkonstruktion
Heizsystem: neue Gasheizung

Umbau 2015

Architektur

Massimo Dominkovits
Sattlerpartner
Architekten + Planer
4502 Solothurn
Tel. 032 623 42 25
www.sattlerpartner.ch

Wichtige beteiligte
Unternehmen
Gyger Metallbau AG
3627 Heimberg
Tel. 033 439 60 10
www.gygertreppen.ch

Duravit Schweiz AG
5504 Othmarsingen
Tel. 062 887 25 50
www.duravit.ch



«Besonderes Augenmerk ist beim Umbau der Altstadtliegenschaft auf die angemessene Ausgestaltung der Fassade im Erdgeschoss gerichtet.»

Zitat aus der Webseite des Architekturbüros www.sattlerpartner.ch



swiss stairs

GYGER
treppen | metall | design

Hochwertige
Treppen
für jeden
Anspruch und
jedes Budget.

www.gygertreppen.ch
www.swissstairs.ch



swiss

Leserdienst 187